

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einleitung	1
§1:	Neuere Ansätze in der Theorie natürlicher Sprache und die phänomenologische Semantik	1
§2:	Phänomenologische Mereologie.....	8
§3:	Das Programm einer umfassenden phänomenologischen Semantik und die phänomenologische Kritik des “extensionalen Programms”	12
§4:	Der entscheidende Schritt: ein neues Verständnis des elementaren prädikativen Urteils und seiner Semantik	18
§5:	Unschärfe, Kontextualität und Referenzfehler	21
II.	Semantik als umfassende Theorie kognitiver Leistungen	27
II.1	Semantik und Methodik	29
§6:	Urteil und Behauptung	30
§7:	Sachverhalt und vermeinter Sachverhalt, Wahrheit und Richtigkeit	35
§8:	Kontextualität und phänomenologische Methode	43
§9:	Kontextualität, Gestaltbegriff und kausal erklärende Gesetze	49
II.2	Phänomenologische Semantik	55
§10:	Assoziation und Modalisierung	56
§11:	Kinästhesie	61
§12:	Schlichte Erfassung, Explikation, Sprache	62
§13:	Die Phänomenologische Semantik der Unschärfe und der Kontextualität.....	67
III.	Semantik als objektive Logik der Wahrheit.....	73
III.1	Wahrheit als Prädikat	76
§14:	Tarskis Konvention T und die Extension des Prädikats “wahr”	76
§15:	Tarskis Konvention T und die Bedeutung (Intension) des Prädikats “wahr”	80
§16:	Wahrheit als Prädikat von Propositionen.....	82
§17:	Die situationssemantische Behandlung von Propositionen und Sachverhalten	87
§18:	Grammatische, syntaktische und semantische Evidenz.....	92
§19:	Phänomenologische Kritik: Reduktionismus und Supervenienz.....	99
III.2	Referenzfehler.....	102
§20:	Klassifizierungen	104
§21:	Hierarchische Wahrheitstheorien und logische Prinzipien.....	108

Inhaltsverzeichnis

IV. Phänomenologische Mereologie.....	117
§22: Teile und Ganze.....	119
§23: Selbständige und unselbständige Teile.....	123
§24: Zerstückbare Ganze, Stoffbezeichner.....	128
§25: Absolute Substrate und ihre Prädikate (erste Urteile).....	131
§26: Integrale Ganze: Gestalten und figurale Momente.....	137
§27: Die Doppeldeutigkeit des Fundierungsbegriffs.....	142
V. Abstraktion.....	151
§28: Eidetische Variation.....	154
§29: Idealisierung.....	160
§30: Generalisierende und formalisierende Abstraktion.....	163
§31: Phänomenologische Mereologie und eidetische Variation.....	165
VI. Phänomenologische Mereologie als Grundlage Phänomenologischer Semantik.....	171
§32: Exkurs: Husserls Theorie der Teile und der Ganzen zwischen intensionaler und extensionaler Logik – ein Problem im Text der iii.LU.....	173
§33: Der Unterschied zwischen dem Begriff der Menge und dem Be- griff des Ganzen zurückgeführt auf die Genese im Außen- bzw. Innenhorizont der Wahrnehmung.....	178
VI.1 Aggregatganze, Strukturganze – eine formale Analyse.....	183
§34: Vorbereitende Definitionen.....	183
§35: Eine Sorte Aggregatganzer: A-Aggregate.....	185
§36: Aspekte und Probleme des Begriffs des A-Aggregat-Ganzen.....	188
§37: Eine Sorte von Strukturganzen: R-Struktur-Ganze.....	189
§38: Philosophische Aspekte und Probleme des Begriffs des R-strukturierten Ganzen.....	194
VI.2 Das Projekt einer Formalen Phänomenologischen Semantik.....	196
§39: Phänomenologische Mereologie und natürliche Sprache.....	197
§40: Grundbegriffe einer formalen phänomenologischen Semantik: Referenz-Situation, thematische Modifikation.....	199
VI.3 Phänomenologische Mereologie und semantische Paradoxien.....	204
§41: Phänomenologische Diagnose I: Paradoxien sind keine “Bedeutungsganze”.....	210
§42: Phänomenologische Diagnose II: Bedeutungsmodifikation.....	218
Anhang.....	225
Literaturverzeichnis.....	227
Personenindex.....	247